

Spiegel der Seele und Kloake Europas. Zur Umweltgeschichte des Ostseetourismus im 19. und 20. Jahrhundert

Dr. Jan-Hinnerk Antons (Hamburg)

Dienstag, 17.01.2023

18:15–19:45 Uhr

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG

Die Geschichte des Ostseetourismus ist eng mit dem Mensch-Natur-Verhältnis, oder genauer: Mensch-Meer-Verhältnis, verknüpft. Denn seine Entstehung basiert auf einer ersten neuzeitlichen Wende in der Wahrnehmung des Meeres im 18./19. Jahrhundert. Von einem angsteinflößenden Element wurde das Meer zu etwas Erhabenem und Gesundem und damit ein präferiertes Ziel des entstehenden modernen Tourismus. Eine zweite Wende in der Wahrnehmung des Meeres um das Jahr 1970 entzog dieser Perspektive jedoch die Basis, denn nun galt die vom Menschen verschmutzte Ostsee als eine Gefahr für die menschliche Gesundheit. Entlang dieser Perspektivverschiebungen wird der Vortrag den Fragen nachgehen, welche Bilder und Diskurse die Ostsee als Genesungs- und Erholungsraum etablierten und wie ihre spätere diskursive Verkehrung in ein gesundheitsgefährdendes Element den Tourismus beeinflusste. Welche Reaktionen zeigten Tourist:innen, Behörden und die Tourismuswirtschaft rund um das europäische Binnenmeer auf die ökologischen Probleme?



Zīfrīds Vanadzīņš: Jūrmala, Rīga 1974.

Die Veranstaltung findet in Präsenz in Übungsraum 2, Kollegiengebäude IV statt.

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Historisches Seminar

Forschungskolloquium der Professur für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte (Prof. Dr. Melanie Arndt) und der Professur für Neuere und Neueste Geschichte Westeuropas (Prof. Dr. Jörn Leonhard/PD Dr. Jens Späth)